



LADENBURG

LADENBURG - STADT ÜBERREICHT KÜNFTIG JUPITERSÄULE AUS SCHOKOLADE

Historisches zum Verschenken und Naschen

ARCHIVARTIKEL **13. November 2018** Autor: [Peter Jaschke \(pj\)](#)

Wenn eine Konditormeisterin und eine Mathematikerin zusammenarbeiten, also Kunsthandwerk plus Wissenschaft, dann ergibt das - ein ebenso süßes wie exaktes Abbild einer römerzeitlichen Skulptur. Zumindest in Ladenburg ist das so. Dort präsentierte gestern Bürgermeister Stefan Schmutz vor dem Lobdengau-Museum die Jupitergiganten-Säule aus Schokolade. Die Pâtissière Isabelle Wagner von der Chocolaterie „Chocami“ hat sie nach Formen auf der Basis eines Digitalscans von Dr. Susanne Krömke vom Heidelberger Zentrum für wissenschaftliches Rechnen hergestellt.

„Dieses faszinierend detailgetreue Abbild wird ab jetzt als Geschenk der Stadt bei besonderen Anlässen vergeben“, erklärte Schmutz. Es ist jedoch auch möglich, die Schoko-Säule von Privat zu erwerben. „Wenn man bis kommenden Freitag, 17. November, bei der persönlichen Referentin von Bürgermeister Schmutz vorbestellt, dann klappt es mit der Herstellung vor Weihnachten“, sagte mit Sandrella Lithoxopoulos die Schwester der Schokoladenkünstlerin und Managerin des Hauses zu. Für 19,50 Euro ist die Skulptur auf einem mit dem Stadtwappen versehenen Sockel in Klarsichtfolie zu haben. Wie sie die essbaren Miniatur in Filigranarbeit herstellt,

erklärte Meisterin Wagner: Dazu werde zunächst Zartbitterschokolade in mehrere Formen gegossen.

Mit Goldpulver bepinselt

„Nach dem Zusammenfügen der Einzelteile bepinselse ich das Produkt noch mit Goldpulver“, so Wagner. Entstanden ist die Idee aufgrund eines Scherzes von Museumsleiter Dr. Andreas Hensen. Ursprung des Ganzen: die interdisziplinäre „Forschungsbrücke HeiKa“ zwischen den Universitäten Heidelberg und Karlsruhe. Die Bruchteile des 4,30 Meter großen Originals aus dem dritten nachchristlichen Jahrhundert, das in der römerzeitlichen Abteilung des Museums in Gänze ausgestellt und im Freien als Nachbau zu sehen ist, wurden 1973 bei Bauarbeiten in einem antiken Brunnen entdeckt. Das Recheninstitut erfasste das historische Schmuckstück für tiefere Untersuchungen, deren Ergebnisse bald aufwändig veröffentlicht werden.

Info: Bestellung per E-Mail nicole.hoffmann@ladenburg.de

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 13.11.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-ladenburg-historisches-zum-verschenken-und-naschen-_arid,1350429.html

Zum Thema